

# BERNS GROSSES LÄUFER- FEST



BEISPIEL

Table with columns: Kategorie, Start-Nr., Name, Vorname, Ort, Zeit, Gesamtrang, Kategorie

A

Table A: Race results for category A, listing names, times, and rankings.

Table B: Race results for category B, listing names, times, and rankings.

Table C: Race results for category C, listing names, times, and rankings.



Die Spitzengruppe, angeführt von den Bernern Hugo Rey (Nr. 26) und Markus Graf (12), auf der ersten Streckenhälfte unterwegs.

B

Table B: Race results for category B, listing names, times, and rankings.

C

Table C: Race results for category C, listing names, times, and rankings.

D

Table D: Race results for category D, listing names, times, and rankings.

E

Table E: Race results for category E, listing names, times, and rankings.

F

Table F: Race results for category F, listing names, times, and rankings.



Viele Frauen brachten die 16 Kilometer lange Strecke locker und scheinbar mühelos hinter sich. Wer spricht denn da vom «schwachen» Geschlecht? Läuferisch sind viele Frauen sehr stark.

Der Österreicher Gerhard Hartmann und der Italiener Walter Merlo lieferten sich vor Tausenden von Zuschauern ein spannendes Duell – Diesmal keine Hitze-Opfer

## Ideale Verhältnisse und viele zufriedene GP-Läufer am Ziel

«Es wäre für mich eine grosse Überraschung, wenn nicht der Österreicher Gerhard Hartmann diesen Grand Prix gewinnen würde», sagte Markus Ryffel, der dreimalige Sieger dieses Strassenlaufs, vor dem Start. Und in der Tat: Zwei Kilometer vor dem Ziel liess Österreichs erfolgreichster Marathonläufer seinen letzten Begleiter, den Italiener Walter Merlo, förmlich stehen und feierte einen souveränen Sieg.

Nicht nur die Spitzenläufer, sondern das Gros der über 7000 Teilnehmer profitierten bei der 6. Auflage dieses über zehn Meilen oder 16,093 km führenden Laufs durch die Berner Altstadt, das «schönste Stadion der Welt», von ausgezeichneten Verhältnissen, und im Ge-

Von unserem Redaktor André Widmer

gensatz zu den beiden letzten Jahren waren keine Hitzeopfer zu beklagen. Fast alle Teilnehmer, die das Ziel innerhalb von zwei Stunden erreichten, schwärmten in allen Tönen von der Schönheit dieses Laufs und der einmaligen Ambiance, für die Tausende von Zuschauern längs der vorbildlich abgesperrten Strecke sorgten. Beeindruckend war aber auch die Tatsache, in welcher Verfassung der Grossteil der Teilnehmer den mit den vielen «nährhaften» Steigungen doch recht strapaziösen Parcours hinter sich brachte.

**Entscheidung beim Rosengarten**  
Schon kurz nach dem Start bildete sich eine siebenköpfige Spitzengruppe, der neben den Marathonspezialisten Gerhard Hartmann und Karel Lismont (Be) auch der Italiener Walter Merlo, die Berner Hugo Rey und Markus Graf sowie mit Michel Déléze und Arnold Mächler zwei weitere Schweizer angehörten. Der dreifache Sieger Markus Ryffel verfolgte das Rennen von einem Begleitfahrzeug aus, nachdem ihm der

Arzt wegen der langen Verletzungspause einen Startverzicht nahegelegt hatte. Bei halber Distanz, das heisst beim Thunplatz, löste sich das Duo Hartmann/Merlo und lieferte sich auf der zweiten Streckenhälfte ein spannendes Duell. «Ich hoffte, den Italiener im Aufstieg des Aargauerstaldens distanzieren zu können», erzählte Gerhard Hartmann, der den Wiener Marathon vor einem Monat in ausgezeichneten 2:12 zum dritten Mal gewonnen hatte, am Ziel, «doch liess er

sich zu meiner Überraschung nicht abhängen.» Als aber der Österreicher beim Rosengarten, nach 15 Kilometern, das Tempo verschärfte, kam Merlo nicht mehr mit und Hartmann holte bis ins Ziel noch einen Vorsprung von 24 Sekunden heraus und war schliesslich um zwei Zehntelsekunden schneller als Vorjahressieger Markus Ryffel.

**Michel Déléze bester Schweizer**  
Hinter dem Spitzenduo lief der 31jährige

Walliser Michel Déléze, der Bruder von Pierre, mit einem Rückstand von 47 Sekunden auf den Sieger als Dritter ein und verwies den 39jährigen Belgier Karel Lismont, den Marathon-Europameister von 1971, auf den vierten Platz. Mit Markus Graf (6.) und Hugo Rey (7.) klassierten sich zwei Berner noch vor dem Animator des ersten Streckendritels, dem Schwyzer Arnold Mächler, dem besten Schweizer der Cross-WM in Warschau.

Richard Umberg lief angesichts der in einer Woche in Meiringen stattfindenden Schweizer Marathonmeisterschaft «mit angezogener Handbremse», war aber dennoch schnellster, und bei den Senioren II musste der mehrmalige Sieger des Bieler 100-Kilometer-Laufs, Peter Rupp, dem Deutschen Werner Klink den Vortritt lassen. Bei den Senioren D wurde Vorjahressieger Gerhard Matter vom Waffläufer Peter Peyer auf den Ehrenplatz verwiesen.

Schnellste Dame im Feld der über 6600 Teilnehmer war die Neuseeländerin Debbie Elsmore, die die Schweizerin Genevieve Eichenmann um rund eine halbe Minute hinter sich liess. «Aber ich bin auch so mit meinem Lauf zufrieden», erklärte die für die GGB startende Bündnerin, die ihre Zeit aus dem Vorjahr um mehr als drei Minuten verbesserte.

«So lässig wie noch nie»

«So lässig habe ich die 16 Kilometer noch nie hinter mich gebracht», sagte eine strahlende 45jährige Frau, «und ich war doch bei jedem Grand Prix dabei.» Und viele andere Läuferinnen und Läufer urteilten ganz ähnlich. Aber nicht nur die optimalen Wetter- und Temperaturverhältnisse, sondern auch die Ambiance längs der Laufstrecke hörte man überall rühmen: «So viele Zuschauer wie hier habe ich überhaupt noch nie bei einem Strassenlauf angetroffen», erklärte der Sieger; «ich hatte allerhand gehört von diesem Grand Prix, aber so phantastisch hatte ich mir die Stimmung nicht vorgestellt.»

Zu Recht konnte OK-Präsident Hermann Fuhrer feststellen: «Wir hatten endlich jenes Wetter, das wir für einen derartigen Lauf brauchen.»

Unter diesen Umständen war es nicht erstaunlich, dass keine Kollapse wie in der Hitze der vergangenen zwei Jahre zu verzeichnen waren. Viele regelmässige Grand-Prix-Teilnehmer konnten ihre persönlichen Bestleistungen verbessern; auch wenn das nicht gelang, machte nach dem Zieleinlauf ein zufriedenes Gesicht: Wer die 16 Kilometer innert zwei Stunden und in guter Verfassung hinter sich gebracht hat, darf sich über seine Leistung ebenso freuen wie der Sieger.



Der überlegene Sieger, der Österreicher Gerhard Hartmann, erreicht winkend und scheinbar ungezeichnet das Ziel.

### 6675 am Ziel

bsp. Mit 7497 angemeldeten Läuferinnen und Läufern ist die Beteiligung gegenüber den beiden Vorjahren zurückgegangen, was nicht zuletzt auf das «Hitzerennen» vom letzten Jahr mit den entsprechenden Folgen zurückzuführen ist. Dass zudem nur eine Woche vor dem Grand Prix von Bern der Züro-Marathon stattfand, dürfte ebenfalls nicht ohne Folgen geblieben sein. Von den 7167 Teilnehmern, die die Startnummer abgeholt haben, erreichten 6675 das Ziel innert zwei Stunden und konnten damit klassiert werden.

Alle klassierten Läuferinnen und Läufer sind in dieser Sonderbeilage des «Bund» in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Neben der Zeit enthält die Rangliste auch die Klassierung unter allen Gestarteten sowie innerhalb der entsprechenden Kategorie. Die Kategorieinteilung – in der Computerrangliste mit Buchstaben vor der Startnummer bezeichnet – kann dem Auszug der Besten auf Seite 33 entnommen werden.

### Unter einer Stunde

wi. Nicht weniger als 561 Läufer und 6 Läuferinnen haben die 16,093 km messende Strecke in weniger als einer Stunde zurückgelegt – eine imponierende Zahl, vor allem wenn man berücksichtigt, dass im Vorjahr nur 342 Teilnehmer dieses Ziel erreicht hatten. Diese Steigerung ist einerseits den idealen Verhältnissen, aber ganz bestimmt auch einer bessern Vorbereitung zuzuschreiben. Ältester Teilnehmer, der weniger als eine Stunde benötigte, war der 58jährige Zürcher Hans Hollenstein. 22 Junioren und 15 Jugendliche (zwischen 14 und 17 Jahren) haben die Strecke unter einer Stunde zurückgelegt.

### Grand-Prix-Dimensionen

	angemeldet	gestartet	klassiert
1982	3139	2991	2861
1983	5086	4380	4302
1984	7632	7035	6826
1985	9145	8120	7517
1986	9046	7815	7490
1987	7947	7167	6675

### Schnelle Frauen

wi. Mit einer Zeit von 55 Minuten und 57 Sekunden erzielte die Siegerin, die 29jährige Neuseeländerin Debbie Elsmore, die viertbeste von Frauen je am Berner Grand Prix registrierte Zeit. Schneller als die blonde Läuferin aus der südlichen Hemisphäre war das Spitzentrio des Jahres 1984 mit Ellen Wessinghage, der Rekordhalterin in 54:45, der Dänin Dorte Rasmussen und der Belgierin Francine Thijs, doch erreichten sie ihre Zeiten auf der «alten» GP-Strecke, die von vielen Läufern als weniger kräftezehrend taxiert wird.

«Ich hatte vor allem gegen Schluss einige Schwierigkeiten; da ich die Strecke mit den verschiedenen Steigungen nicht kannte, hatte ich Mühe, das Tempo richtig einzuteilen», erklärte die Siegerin. Erstmals legten bei der 6. Auflage sechs Frauen den 16 km messenden Parcours in weniger als einer Stunde zurück, und darunter mit Genevieve Eichenmann und der 22jährigen Gaby Schütz zwei Bernerinnen.

### Alle Grand-Prix-Sieger

1982	Markus Ryffel (STB)	47:53
	Käthi Beck (Münchenbuchsee)	1:01:54
1983	Gidemas Shahanga (Tans)	46:37
	Francine Peters (Be)	56:02
1984	Filbert Bai (Tans)	47:14
	Ellen Wessinghage (BRD)	54:45
1985	Markus Ryffel (STB)	47:57
	Martine Oppliger (Mt-Soleil)	57:52
1986	Markus Ryffel (STB)	47:51
	Luzia Sahli (Langnau a. A.)	58:22
1987	Gerhard Hartmann (Ö)	47:51
	Debbie Elsmore (Neus)	55:57

### 45 000 Becher Isostar

wi. 500 Helfer des Stadtturnvereins und dazu 150 Polizisten standen im Einsatz, um den Grand Prix möglichst reibungslos zu organisieren. Für die Läuferinnen und Läufer wurden bei den Verpflegungsposten nicht weniger als 45 000 Becher Isostar und dazu auch Wasser bereitgestellt, und am Ziel konnte jeder Teilnehmer ein Bidon mit diesem isotonischen Getränk der Firma Wander in Empfang nehmen.

### Ein Happening

wi. Erstmals als Aktiver am Grand Prix dabei war der «Vater dieses Laufes, Radiomann und Ryffel-Trainer Heinz Schild, der bisher als Technischer Leiter dieses Grossanlasses amtiert hatte. «Erstmals seit 20 Jahren bin ich wieder mit einer Startnummer auf der Brust gelaufen», erklärte der ehemalige Internationale und langjährige Leiter des Mittelstreckenkadets. «Es war ein richtiges Happening und ich hatte den Plausch; ich bin und bleibe ein GP-Fan», meinte er nach dem Lauf. Aber noch eine andere Erfahrung hat Heinz Schild gemacht: «Ich stellte mich absichtlich im Startfeld ganz hinten ein und musste feststellen, dass die Behauptungen, es vergingen mehrere Minuten, bis man nur die Startlinie passieren könne, nicht den Tatsachen entsprechen; nach 74 Sekunden hatte ich diese Linie passiert, und ich weiss jetzt, dass man auch noch unter einer Stunde und 10 Minuten laufen kann, wenn man ganz hinten startet.» Für Heinz Schild stoppten die Uhren 1:08:22.

Table with columns for rider name, number, and time. Includes riders like Broly Marc, Corseaux, and others.

Table with columns for rider name, number, and time. Includes riders like Burkhardt Halmar, Weitzikon, and others.

Table with columns for rider name, number, and time. Includes riders like Constantin Alessan, Conthey, and others.

Table with columns for rider name, number, and time. Includes riders like Dietiker Roger, Binningen, and others.

Table with columns for rider name, number, and time. Includes riders like Ehsam Max, Wohlen, and others.



Das grosse Warten auf den Startschuss - und dann nehmen die 14 000 Beine die 16 km lange Strecke unter die Füsse.

Advertisement for RAMSELER Süessmoscht featuring a logo with a bear and a handwritten note: 'ich wie e guet GP-24.'

F

Table of race results for category F, listing names, times, and positions.



Prominenz unter sich; v. l. n. r. Radiodirektor Andreas Blum, Stadtrat Ueli Gruner und Regierungsrat Ueli Augsburg.

Table of race results for categories G and H, listing names, times, and positions.

Table of race results for category I, listing names, times, and positions.

Die Besten aller Kategorien

- Elite (Kat. A), 1890 klassiert
1. Gerhart Hartmann (Ö) 47:51,6
2. Walter Merlo (It) 48:15,4
3. Michel Deléze (Ardon) 48:38,1
4. Karel Lismont (Be) 48:39,6
5. Denis Fowles (Gb) 48:42,5
6. Markus Graf (Huttwil) 48:58,1
7. Hugo Rey (Bern) 49:06,4
8. Arnold Maechler (V'thal) 49:33,7
9. Thomas Wessinghage (BRD) 49:44,0
10. Olivier Buholzer (Wabern) 50:15,5
11. Alirio De Oliveira (Sitten) 50:21,9
12. Gian-Paolo Messina (It) 50:32,1
13. Stefan Tremp (Bolligen) 50:56,9
14. Guido Rhyh (Lieli) 51:14,9
15. Toni Held (H'buchsee) 51:26,9
16. René Maurer (Biel) 51:32,8
17. Anton Kogler (Flamatt) 51:45,7
18. Conrad Kogler (Flamatt) 51:56,9
19. Hanspeter Gerber (Bellach) 52:02,1
20. Hugo Bättig (Oberkirch) 52:04,0
21. Bruno Volken (Fiesch) 52:05,1
22. Rolf Kopp (Köniz) 52:10,0

- Senioren I (Kat. B, 1948-54), 1392
1. Rich. Umberg (H'schwanden) 50:43,3
2. Max Rüegg (Balterswil) 50:44,8
3. Paul Odermatt (Reinach) 50:58,2
4. Fritz Häni (Wiedlisbach) 51:37,7
5. Werner Meier (Birchwil) 51:52,2
6. Josef Peter (Neuenkirch) 52:22,0
7. St. Gmünder (Freiburg) 52:51,2
8. Stefan Braunmüller (BRD) 52:58,7
9. Beat Fahrner (Oberwil/B.) 53:00,0
10. P. Gumersindo (Beatenberg) 53:01,2
11. Thomas Tanner (M'stein) 53:04,1
12. Willi Brechbühl (Meiringen) 53:12,4

- Senioren II (Kat. C, 1943-47), 948
1. Werner Klink (BRD) 53:24,4
2. Peter Rupp (Langnau a. A.) 53:51,2
3. Heinrich Sigrist (Zürich) 54:03,8
4. Albrecht Moser (H'buchsee) 54:13,0
5. Roger Abegglen (Ringgenb.) 54:26,4
6. Walker Max (Schattdorf) 54:27,7
7. Karl Inglin (Luzern) 54:42,1
8. Roland Zingg (O'mundigen) 54:43,7
9. Albert Anderegg (Bern) 54:53,6
10. Dieter Holliger (Boll) 54:58,1
11. Beat Moor (Meiringen) 55:02,7
12. Peter Thoma (Uster) 55:10,6

- Sen. III (Kat. D, 1938-42), 554
1. Peter Peyer (Vordemwald) 54:06,5
2. Gerhard Matter (Schönbühl) 54:17,3
3. Michel Houllmann (Meyrin) 55:51,0
4. Edgar Wacker (Bettlach) 56:46,8
5. Kaspar Scheiber (Luzern) 57:10,1
6. Arthur Leutwiler (Meikirch) 57:15,1
7. Walter Voeffray (Steg) 57:45,3
8. Sepp Portmann (Davos) 57:59,7
9. Willi Endler (Zürich) 58:19,7
10. Armin Schaller (Wabern) 58:22,6

- Senioren IV (Kat. E, 1933-37), 263
1. Edgar Friedli (Belp) 55:14,5
2. Heinz Schrag (Feuertal) 57:22,2
3. Walter Keller (Rorbas) 57:26,4
4. Alois Probst (Zürich) 58:25,9
5. Gregorio Sablone (Zürich) 58:26,9
6. Bernard Bauffe (Vevey) 1:00:19,6
7. E. Guldenapfel (Adliswil) 1:00:55,9
8. Kurt Tanner (Riehen) 1:01:20,3
9. Charles Haefeli (O'scherli) 1:01:43,5
10. Heinz Wullschlegler (Büren) 1:01:54,5

- Senioren V (Kat. F, 1928-32), 137
1. Hans Hollenstein (Zürich) 58:00,6
2. René Klee (Arlesheim) 58:19,6
3. Giov. Knöpfli (H'kappelen) 59:29,8
4. Josef Kamer (Bern) 1:00:31,2
5. René Christen (Muri) 1:01:00,7
6. Max Bruderer (Biel) 1:01:43,1
7. Istvan Grenak (Genf) 1:02:25,5
8. Anton Elsener (Klingnau) 1:03:05,5
9. Juan Correyero (Prilly) 1:05:09,2
10. Werner Messerli (Kehrsatz) 1:05:13,1

- Sen. VI (Kat. G, 1927 und älter), 90
1. G. Deschat (Be) 1:01:22,2
2. Emil Schumacher (G'stort) 1:01:48,0
3. Adolf Gwerder (St'hausen) 1:03:29,4
4. Werner Friedli (Belp) 1:03:44,8
5. Ernst Häggi (Zürich) 1:04:10,8
6. Roger Contin (Biel) 1:06:26,3
7. Hans Blaser (Herz'buchsee) 1:08:03,9
8. Toni Stöckli (Zug) 1:08:57,6

- Junioren (Kat. H, 1968/69, 266
1. N. Kaufmann (Oftringen) 54:40,7
2. Christian Reber (Cernier) 54:56,4
3. Marcel Seiler (Ringgenberg) 55:11,1
4. Erik Kropf (Muri) 55:14,5
5. Marcel Hotz (Regensdorf) 55:25,6
6. Michael Gilgen (Neuenegg) 55:31,2
7. Alex. Zwald (Meiringen) 56:27,6
8. Fritz Michel (Grindelwald) 56:35,5
9. Andr. Hunziker (Kirchleerau) 56:49,3
10. Christoph Seiler (Bönigen) 58:13,1
11. Christ. Aebischer (Freiburg) 58:46,9
12. Philippe Risler (Sonvilier) 59:03,4

- 13. Urs Bütikofer (Gümnen) 59:08,1
14. Markus Bieri (Frutigen) 59:18,9
15. Thomas Hirschi (Aarberg) 59:24,1

- Jugend (Kat. I, 1970-73), 374
1. Dominik Duelli (Stäfa) 55:25,1
2. Stephane Riedo (Kerzers) 56:36,2
3. Fredi Seiler (Ringgenberg) 57:04,7
4. Philipp Inäbitt (Bern) 57:09,5
5. Roger Gerber (Lyss) 57:47,0
6. D. Hangartner (Regensd.) 57:49,2
7. Felix Tschumi (Gwatt) 58:07,3
8. Yves Anderegg (Bern) 58:40,4
9. Patrick Pfister-C. Allschwil 59:09,5
10. O. Bussmann (Langnau a. A.) 59:16,3
11. M. Siegenthaler (Münsingen) 59:32,1
12. Patr. Hofmann (Beinw./See) 59:49,0

- Schüler (Kat. K, 1974-77), 85
1. Paul Burgess (Meyrin) 1:03:01,6
2. S. Rupp (Langnau a. A.) 1:04:44,1
3. Ugo Leonardi (Airolo) 1:06:35,6
4. R. Friederich (M'buchsee) 1:08:23,1
5. Alexander Kuhn (Bolligen) 1:08:23,8
6. Mathias Wanner (Radelf.) 1:10:15,9
7. Chr. Stolz (Schwarzenb.) 1:11:20,8
8. Chr. Gautschi (M'buchsee) 1:11:24,3
9. Roni Stalder (Burgdorf) 1:12:08,5
10. Hoat Tang (Bern) 1:12:13,7

- Damen I (Kat. L, 1958-68), 202
1. Debbie Elmore (Neus) 55:57,1
2. Verena Lechner (Österreich) 57:15,4
3. Gaby Schütz (Bern) 58:57,0
4. M.-Chr. Ducret (Chardonne) 59:21,9
5. Eva Suler (Rüti) 59:46,8
6. Isabelle Brand (Limpach) 1:01:40,2
7. Christine Schaeren (Basel) 1:01:44,4
8. Linda Schneider (Wahlen) 1:01:45,0
9. S. Indermühle (Kirchd.) 1:03:18,6
10. Cornelia Müller (Wabern) 1:04:16,2

- Damen II (Kat. M, 1953-57), 93
1. Genov. Eichenmann (Vinelz) 56:28,5
2. I. Schönenberger (Car.) 1:01:21,1
3. Elisabeth Vitaliani (Cornaux) 1:03:26,9
4. V. Steinmann (H. a/A) 1:06:36,9
5. Jitka Perina (Grenchen) 1:08:07,9
6. Margret Wüthrich (Arosa) 1:08:09,9
7. Ursula Reinhard (Lyss) 1:10:17,7
8. M. Furger (H'kappelen) 1:11:29,9
9. Kath. Selz (Zauggenb.) 1:12:29,9
10. Christine Zaugg (K'berg) 1:12:31,1

- Damen III (Kat. N, 1948-52), 118
1. Annam. Wiedmer (Zollb.) 1:00:53,0
2. Rosli Brechbühl (K'fingen) 1:03:20,0
3. Katrin Beck (Münch.) 1:03:59,1
4. Vreni Weibel (Bern) 1:04:03,3
5. Oester Doris (Adelboden) 1:04:03,7
6. M. Zollinger (T'felden) 1:05:12,7
7. U. Wegmüller (Murten) 1:06:14,0
8. Heidi Belz (Bolligen) 1:07:11,4
9. M. Henseler (Udligensw.) 1:09:16,2
10. Heidi Peier (Strengebach) 1:09:17,9

- Damen IV (Kat. O, 1943-47), 125
1. Edith Sappl (St. Moritz) 1:03:18,1
2. Ursula Döbeli (Aarau) 1:04:02,9
3. Ruth Saunier (Lenzburg) 1:05:13,4
4. E. Vonlanthen (Freiburg) 1:05:55,8
5. M. Bächler (Villars) 1:06:37,5
6. M. Koch-Müller (Bolligen) 1:07:44,3
7. Elis. Derivaz (Saas Fee) 1:08:19,4
8. Y. Schaller (O'wichtach) 1:08:58,5
9. Cl. Dubuis (Lamboing) 1:09:36,3
10. Franz. Huwiler (Adliswil) 1:09:41,7

- Damen V (Kat. P, 1938-42), 43
1. Ida Spiess (Turgi) 1:04:09,6
2. Rosw. Schärer (Rh'felden) 1:04:59,2
3. Maria Hadorn (Thun) 1:11:44,2
4. Ingrid Hauser (Uerikon) 1:13:27,1
5. Pia Schärer (Bern) 1:14:29,1
6. Dietlinde Hanke (BRD) 1:14:43,2

- Damen VI (Q, 1937 und älter), 25
1. Paola Danese (Lausanne) 1:10:02,3
2. Helen Stupan (Dürnten) 1:12:06,9
3. Ruth Schöni (Kollbrunn) 1:13:04,3
4. Nelly Rubli (Bern) 1:13:32,1
5. Heidi Siegfried (Boll) 1:15:40,7
6. Elisabeth Schütz (Riedbach) 1:15:52,2

- Juniorinnen (Kat. R, 1969-74), 64
1. N. Leonardo (Airolo) 1:07:06,6
2. Sybille Bersch (Münsingen) 1:07:46,0
3. B. Minder (Th'stetten) 1:10:02,9
4. Sabine Berset (Zuzwil) 1:10:18,9
5. D. Rupp (Langnau a. A.) 1:11:42,3
6. Monika Eschler (Boltigen) 1:11:58,5
7. G. Morgenthaler (H'kapp.) 1:12:00,3
8. Cl. Eggenberger (G'see) 1:12:32,3
9. Rebecca Mast (Kirchdorf) 1:13:34,1
10. Sabine Joss (Bern) 1:15:21,9

- Schülerinnen (Kat. S, 1975-78), 6
1. Natalie Kuhn (Bolligen) 1:16:02,5
2. Liliane Zumbach (Utigen) 1:20:24,6
3. Manju Meister (St'burg) 1:22:14,4
4. Irene Gerber (Langnau) 1:25:20,9

Coop Bern gratuliert allen Läuferinnen und Läufern zu ihrer sportlichen Leistung!



Eine gute Vorbereitung gehört zum Rennen, doch jeder hat seine eigenen Vorstellungen von einer effizienten «Einstimmung» auf den Lauf und die richtige Präparierung der Muskeln.

Table with 5 columns: Rank, Name, Club, Time, and other details. It lists various athletes and their performance metrics across different categories.

TEMPO JOBS AG
SUUCHT: qualifiziertes Personal aus allen Berufen
Mitglied SVUTA
Tel. (031) 22 23 26

H

Table with 3 columns: Rank, Name, Time. Lists participants and their times for the Grand Prix.



Ein Blinder, mit seinem «Führer» durch ein Seil verbunden, schaffte die 16 km.

Table with 3 columns: Rank, Name, Time. Continuation of the Grand Prix ranking list.

Der 56jährige Gordon Pirie läuft und läuft und läuft – auch in Bern

25 000mal den Grand Prix

Debbie Elsmore, die Damensiegerin des Grand Prix von Bern, ist nicht die erste neuseeländische Spitzenläuferin, die es in die Schweiz verschlägt. Barbara Moore beispielsweise gewann 1979 mit dem Murtenlauf den grössten Volkslauf der Schweiz. Barbara Moore, die ehemalige Freundin des dreifachen GP-Siegers Markus Ryffel, und Debbie Elsmore haben in ihrer Heimat lange Zeit gemeinsam trainiert; zur Laufgemeinschaft der stärksten neuseeländischen Frauen zählte auch Allison Roe, vor sechs Jahren mit 2:25:30 vorübergehend Inhaberin der Weltbestzeit im Marathon.

Betreut wurden alle diese Spitzenläuferinnen von Gordon Pirie, der 1956 bei den Olympischen Spielen in Melbourne über 5000 m für England die Silbermedaille gewonnen hatte. Von der illustren Läuferinnengruppe rund um Gordon Pirie ist einzig Debbie Elsmore ihrem

gen seinem überhöhten Blutzuckerspiegel das Lauftraining vorübergehend einstellen musste und danach nur langsam mit dem Wiederaufbau beginnen konnte. Der ehemalige Weltrekordhalter behauptet von sich, er sei derjenige auf der Welt, der am weitesten gelaufen sei in seinem Leben. 400 000 Laufkilometer, das entspricht 25 000mal der Länge des Grand Prix von Bern, habe er in 50 Jahren Training hinter sich gebracht, und er sei dabei nicht nur rein rechnerisch zehnmal um die Welt gekommen. Pirie ist ein Weltenbummler, der 1969, drei Jahre nach dem Ende seiner Karriere, nach Neuseeland ausgewandert ist. Er habe schon in 40 Ländern für kürzere oder längere Zeit gewohnt, er sei zum «worldcitizen», zum Weltbürger geworden.

Bereits mit sechs Jahren hat der geborene Engländer mit dem Laufsport begonnen, inspiriert durch seinen Vater, einen einst bekannten Marathonsportler, den er jeweils mit dem Fahrrad auf dessen Trainingsstrecken begleitete. Mit 25 Jahren stand Pirie im Zenith seiner Sportlerlaufbahn: Mit 13:36,8 erzielte er im norwegischen Bergen einen neuen Weltrekord über 5000 Meter und schlug dabei auch seinen nachmaligen Bezwinger im Olympia-Final von Melbourne, den Russen Wladimir Kuz.

Der selbstsichere Pirie behauptet, dass er mit seinem Weltrekord auch heute noch ganz an der Spitze stehen könnte, wenn in früheren Jahren bereits Kunststoffbahnen existiert hätten. Um seine laufeisigen Qualitäten zu unterstreichen, erzählt der 56jährige eine Anekdote von 1976, einem der erfolgreichsten Jahre für den neuseeländischen Laufsport: Kurz nachdem John Walker über 1500 Meter Olympia-Sieger geworden war und sein Landsmann Dick Quaxx den zweiten Platz über 5000 Meter erobert hatte, bestreift Pirie ein Lauftraining mit den beiden Medaillengewinnern. Seine Laufpartner hätten ihm auf einer coupierten Strecke trotz ihrer glänzenden Form nicht mehr zu folgen vermocht, erzählt Pirie, und der Vater der englischen und neuseeländischen Orientierungslaufbewegung unterstreicht, dass das Laufen im Gelände immer zu seinen Stärken gezählt habe.

Von unserem Mitarbeiter Daniel Birchmeier

Coach treu geblieben. Zusammen mit dem fünffachen Ex-Weltrekordhalter zog sie diesen Frühling in die Schweiz, genauer nach Davos, wo der 56jährige Engländer bis Ende Oktober von Kur- und Verkehrsverein angestellt ist. Pirie ist verantwortlich für die Organisation und Koordination verschiedener Sportveranstaltungen, insbesondere der Davoser Volksläufe, sowie die Betreuung von Höhentrainingslagern.

Der Neo-Neuseeländer beschäftigt sich heute jedoch nicht nur administrativ und als Coach von Debbie Elsmore mit dem Laufsport. Der ergraute und hagere Sportsmann startet regelmässig bei Volksläufen, so kürzlich beim Halbmarathon von Lugano, dem London-Marathon vom letzten Wochenende (den Pirie allerdings nach 35 Kilometern aufgab), und nun auch beim Grand Prix von Bern. Der Brite bewältigte die, wie er meinte, «recht happigen 10 Meilen» in rund 68 Minuten, einer Zeit, mit der er in seiner Kategorie nicht mehr ganz an der Spitze mithalten kann. Dies erstaunt auf den ersten Blick, läuft der Olympia-Zweite doch bis zu 200 Kilometer pro Woche, wenn auch «gemütlich», wie er betont. Es gilt aber zu berücksichtigen, dass der Engländer vor vier Jahren we-



Pirie gratuliert seinem Schützling, der Damensiegerin Debbie Elsmore.

Wir gratulieren!

Allen Teilnehmern des 6. Grand Prix von Bern gratulieren wir zu ihrer bewundernswerten Leistung. Und übrigens: Mitmachen ist wichtiger als siegen!

Advertisement for Radio-TV-Steiner. Includes text: 'Mit uns. RADIO-TV-STEINER. 60 Jahre zu Ihrem Vorteil! Immer in Ihrer Nähe über 70 Filialen in der ganzen Schweiz. Mit Video.'

Table with columns for rider names, numbers, and race times. Includes riders like Huelpli Martin, Huetzler Daniel, etc.

Table with columns for rider names, numbers, and race times. Includes riders like Imperatori Claudio, Ising Arthur, etc.

Table with columns for rider names, numbers, and race times. Includes riders like Jemel Jacques, Jemel Pierre, etc.

Table with columns for rider names, numbers, and race times. Includes riders like Jost Werner, Joye Louis, etc.

Table with columns for rider names, numbers, and race times. Includes riders like Kahr Philippe, Kahr Pierre, etc.



Der Grand Prix als Volksfest - auch das ist eine Möglichkeit.

Table with columns for rider names, numbers, and race times. Includes riders like K 24177 Bebe Patrick, C 23190 Bebe Stephan, etc.

Table with columns for rider names, numbers, and race times. Includes riders like A 3961 Jacob Claude, D 14188 Jacobs Bodo, etc.

Table with columns for rider names, numbers, and race times. Includes riders like A 8166 Jolles Alexander, A 7166 Joss Hannes, etc.

Table with columns for rider names, numbers, and race times. Includes riders like C 3182 Jost Werner, B 4199 Joye Louis, etc.

Table with columns for rider names, numbers, and race times. Includes riders like B 2136 Kahr Philippe, C 6911 Kahr Pierre, etc.

Large advertisement for the Renault 21 Nevada. Features a large image of the car and the headline 'Freiheit erfahren'. Text describes the car's features like '2165 cm³ (110 PS/81 kW)' and '5 Jahre Garantie'. Includes the slogan 'Renault empfiehlt elf'.

Bottom section of the advertisement for the Renault 21 Nevada. Features the headline 'Der neue RENAULT 21 NEVADA.' and detailed text about the car's performance, interior, and financing options. Includes the slogan 'RENAULT AUTOS ZUM LEBEN'.



K

Table with 3 columns: Rank, Name, Time. Lists athletes like Kipfer Erich, Kipfer Matthias, Kipfer Peter, etc.



Auch diesmal war ein einzelner Rollstuhlfahrer dabei und fuhr die 16 km ab.

Table with 3 columns: Rank, Name, Time. Lists athletes like Koehler Uwe, Koehler Uwe, Koehler Daniel, etc.

Was mit Sturz über eine Wurzel begann, endete mit «Atemnot»

Wie trinkt man im Laufen?

akt. Der Startschuss fällt um 17 Uhr. Wir von Sektor 8 setzen uns etwa 15 Sekunden später in Bewegung. Stockungen hin oder her beginnen aber sofort die Positionskämpfe, «Streitereien» um Zentimeter. Mir ist es egal, auf Position 4231 oder auf Position 4232 zu laufen; ich denke an den Aargauerstalden und ziehe es vor, meine Kräfte nicht unnütz zu vergeuden. Dadurch gehe ich meinen ersten Grand Prix eher langsam an und werde den richtigen Rhythmus erst nach etwa 7 Kilometer finden.

digen Rücken auswirken sollten. Am Freitag laufen (10 km) im Bremgartenwald, am Montag und Dienstag ein bisschen «schüttele» und am Mittwoch «Abschlusstraining» (19 km) im Bremgartenwald. Ich war zuversichtlicher geworden.

In der Kramgasse kommt mir angesichts der unterbrochenen Trolleybuslinie ein Gedanke an die Tschernobyl-Demonstration vor drei Wochen. Wir Läufer scheinen bei den Stadtböeren gut angeschrieben zu sein - uns stellt man die ganze Altstadt als Läufer-Eldorado zur Verfügung. Wir werden nicht (auf den Helvetiaplatz) verschuecht, uns wird applaudiert...

Privater Verpflegungsposten vor der Matte-Post: Ein «Isostar» in einem Plastikbecher. Die Probleme beginnen mit dem Trinken - wie kann man trinken und gleichzeitig laufen? Haben meine Schwierigkeiten wohl damit zu tun, dass ich manuell eher unbegabt bin? Der halbvolle Becher schwappet dauernd über, mein Leibchen «trank» ohne Zweifel ebensoviel wie ich, Hände und Gesicht sind klebrig. Mein erster Gedanke: Wie machen es wohl die «richtigen» Läufer?

Ich habe mich erst vor anderthalb Wochen für die GP-Teilnahme entschieden. Kurz nach dem Entschluss kamen mir allerdings bereits die ersten Zweifel. Letztmals so etwas wie ein Lauftraining hatte ich vor acht Monaten am Strand von Ostia absolviert. Am Abend nach der Anmeldung trage ich - von schlechtem Gewissen geplagt - im Könizbergwald umher. Ein (Ermüdungs-)Sturz über eine Wurzel und Rückenschmerzen liessen allerdings Ungetes erahnen.

Im Ziellareal haben die meisten die GP-Medaille stolz umgehängt. Sieger gibt es viele. Als ich die Allmend verlasse, erreicht der letzte Teilnehmer, vom Besenwagen gefolgt, das Ziel. Auch er «gewann». Und wer weiss, vielleicht hat er sein Rennen um einiges besser als die zahlreichen Schnellstarter eingeteilt?

Vor der Dalmazibücke kämpft einer mit Seitenstechen, im Tierpark leiden die ersten Schnellstarter. In der Nähe des Bürenparks werden den Läufern nasse Schwämme hingehalten - Schwämme, die kurz zuvor, von den vorderen Läufern weggeworfen, noch auf dem Teer lagen. Ich verzichte.

Rolladen + Storen Rindlisbacher AG Münchenbuchsee Büro Prompter Reparatur-Service Münchenbuchsee

Eigerstrasse 54. Vor einem Jahr habe ich einem Kollegen, der hier wohnt, erzählt, an einer Massenhysterie wie dem Grand Prix würde ich nie teilnehmen. Bin ich nun auch «so»?

Seit 70 Jahren R 44 44 74 42 37 33 86 03 02

Beim Verpflegungsposten hinter der «Mobiliar» finde ich die Bestätigung, dass ich «komme» - es liegen weniger zertretene «Isostar»-Becher am Boden als in der Jubiläumstrasse.

Am Tag nach meinem nicht gerade ermutigenden ersten Grand-Prix-Training besorgte ich mir ein Paar Laufschuhe, die sich schonend auf meinen bloss HD-wür-

Wir danken unseren Sponsoren für die grosszügige Unterstützung, ohne die der Grand Prix von Bern nicht denkbar wäre:

isostar, Schweizerische Mobiliar, PUMA, VOLKSBANK

OK Grand Prix von Bern Stadttornverein Bern

Table with columns for rider names, horse names, and race results. Includes entries like K 6233 Krieg Hans-Rudolf, Uetendorf, 1:14.45, 3694, 547.

Table with columns for rider names, horse names, and race results. Includes entries like A 10445 Lakomy No, Bern, 1:11.69, 2792, 1037.

Table with columns for rider names, horse names, and race results. Includes entries like D 189 Leuhler Arthur, Meikirch, 0:57.15, 264, 6.



Am «Bund»-Stand konnte man seine Muskelkraft in Kilowattstunden messen.

Table with columns for rider names, horse names, and race results. Includes entries like B 8211 Luehly Roland, Wabern, 1:17.09, 4332, 1007.

Table with columns for rider names, horse names, and race results. Includes entries like C 10480 Manigley Georges, Lostorf, 1:15.25, 3968, 570.

Table with columns for rider names, horse names, and race results. Includes entries like L 7207 Landwehr Hans, Aarwangen, 1:13.14, 3295, 1163.

Table with columns for rider names, horse names, and race results. Includes entries like R 24232 Leuenberger Monika, Worb, 1:20.27, 4990, 20.

Table with columns for rider names, horse names, and race results. Includes entries like A 23274 Leuenberger R. M., Bevilard, 1:20.45, 5125, 235.

Advertisement for 'TOTAL-LIQUIDATION' featuring '7. Berglauf' and 'Möbel Odermatt Bern'. Includes details about furniture sale, contact information, and a logo for 'helpout'.

Table with 4 columns: Rank, Name, Club, Time. Lists top 100 runners in the Grand Prix.

Table with 4 columns: Rank, Name, Club, Time. Lists runners 101-200 in the Grand Prix.

Table with 4 columns: Rank, Name, Club, Time. Lists runners 201-300 in the Grand Prix.

Table with 4 columns: Rank, Name, Club, Time. Lists runners 301-400 in the Grand Prix.

Table with 4 columns: Rank, Name, Club, Time. Lists runners 401-500 in the Grand Prix.

Table with 4 columns: Rank, Name, Club, Time. Lists runners 501-600 in the Grand Prix.

Drei Generationen der reichen Familie starteten zum Grand Prix

Der 7jähriige Xaver war der Jüngste

dbi. Sie alle hatten sich für den sechsten Grand Prix von Bern eingeschrieben: 75 Müller, 51 Gerners, 38 Mosers (nicht nur der Wafflenläufer «Brächtli»), 36 Meyers und 24 Meiers... «Ich habe während des ganzen Laufs mit Grand gesprochen abzulernen», erzählte Vater Benedikt Weibel...

Nach acht Minuten schneller als David war der 72jährige Grossvater Weibel, der sich von seinem Sohn und der Schwiegertochter zum Laufen anmieren liess. Verena Weibel schliesslich war einmal mehr die Schnellste der Familie: Die Mit-Initiantin des ersten Schweizer Frauenlaufes vom 21. Juni in Bern durcheilte den Parcours in beachtlichen 1:04:03, was den 18. Platz im Frauenfeld bedeutete...



Familie Weibel mit GP-Medailien, v. l. n. r. David, Xaver, der Jüngste im Feld, Mutter Verena und der 71jährige Grossvater Benedikt Weibel.

Table with 4 columns: Rank, Name, Club, Time. Lists runners 601-700 in the Grand Prix.

Table with 4 columns: Rank, Name, Club, Time. Lists runners 701-800 in the Grand Prix.

Advertisement for Dr. Grand-Prix, featuring the text 'Dr. Grand-Prix vor Bärn isch gloffe - Bir Intramontage isch ds Ziu no offe!' and contact information for Intramontage AG.



Table with columns for rider names, teams, and race results. Includes sections for 'O', 'P', 'Q', and 'R'.

Advertisement for BIS SERVICE, featuring a logo and text: 'Temporär- und Dauerstellen KV, EDV/Technik, Industrie. Der beste Weg zur guten Stelle. 031/224611 Hirschengraben 5, 3011 Bern'.

Advertisement for Jelmoli Fitness Parcours, featuring a logo and text: 'Jelmoli Fitness Parcours Wettbewerb mit 7 Fragen. Machen Sie mit, es lohnt sich! 1. Preis: 2 Wochen Ferien im Club Aldiana im Wert von zirka Fr. 5000.- für 2 Personen...'.

Advertisement for Hürliemann Lager Bier, featuring a logo and text: 'Quick Getränke Quick Getränkedienst AG Südstrasse, 3110 Münsingen Telefon (031) 92 59 11. Ihr Lieferant für Wein, Bier, Mineralwasser. Lassen Sie's sich bringen.'.

Advertisement for Nautilus Fitness-Training Bern, featuring a logo and text: 'Nautilus Fitness-Training Bern Marktstrasse 6 Tel. 21 15 75. 7 Tage geöffnet. bietet mehr.'.

Advertisement for Schweizer Frauenlauf, featuring a logo and text: 'Schweizer Frauenlauf Bern Course Pedestre Suisse des Femmes, Bern 21.6.1987. 5 km-Strassenlauf Wunderschöne flache Strecke in der Stadt Bern...'.

S

Table with 5 columns: Rank, Name, Club, Time, Points. Lists participants from S 20062 to S 4117.

Table with 5 columns: Rank, Name, Club, Time, Points. Lists participants from S 23372 to S 23377.

Table with 5 columns: Rank, Name, Club, Time, Points. Lists participants from A 5385 to A 22561.

Beobachtungen eines langjährigen GP-Läufers und Arztes

Alle Jahre wieder...

Alle Jahre Grand Prix von Bern, warum eigentlich? Meine Erinnerungen an die ersten fünf Auflagen sind doch eher zwispaltiger Natur. Bisher erreichte ich noch an keiner Austragung eine Leistung, mit der ich wirklich zufrieden war. Der Grand Prix erlebte leider in den letzten Jahren eine zunehmende Häufung von laufenden Elementen, welche die Fairness mit Füssen treten, z.B. wohlbeleibte Herren, die am Start viel zu weit vorn einsteigen, um dann während 10 Meilen ein wandelndes Hindernis darstellen, Leute, die urplötzlich wie von der Tarantel gestochen rücksichtslos quer zur Laufrichtung rasen oder solche, die einem in Kurven den Weg abschneiden.

Von Dr. med. Peter Schürch

Der Grand Prix bedeutet aber auch ein freudiges Wiedersehen mit Freunden und Bekannten; GP ist zudem ein Lauf in einer schönen Stadt, der Grand Prix nährt schliesslich auch die Hoffnung auf ein gutes Rennen, auf eine sportliche Ambiance. In den letzten drei Jahren führten mehrere Umstände dazu, so etwas wie einen Formhöhepunkt auf Mitte April bis Mitte Mai zu planen. Schon allein die Auseinandersetzung mit dem Problem übte eine Faszination auf mich aus, ob es gelingt, die richtige Form zur rechten Zeit zu erreichen. Bisher klappte dies ganz gut. Aber dieses Jahr war ich verunsichert. Das erste Rennen der angestrebten Formperiode erbrachte ein ungenügendes Resultat. Wohl war es das sehr warm, und solche klimatischen Verhältnisse beeinträchtigen meine Leistungsfähigkeit schon immer. Aber war es wirklich nur das Wetter...?

Der Wettkampftag brach heran und zeigte eine Wetterentwicklung, die man als einen guten Kompromiss bezeichnen kann. Die klimatischen Verhältnisse für einen schönen Grand Prix waren gegeben. Dieses Jahr änderte ich meine allerletzte Vorbereitung insofern, dass ich später von zuhause wegfuhr und den Weg vom Schulhaus zum Start als Einlaufstrecke benützte. Die Allmend blieb nur noch für meine Dehnübungen sowie für ein kurzes lockeres Traben vorbehalten. Schon im Tram entdeckte ich Lauf Freunde, und als ich mich knapp 10 Minuten vor dem Start in meinem Sektor einstellte, stand rechts einer der Teilnehmer des mittlerweile schon legendä-

ren Sardinien-Lagers, links ein Musiker, den ich von meiner beruflichen Tätigkeit her kenne. Es entstand eine rege Unterhaltung, die erst beim Startschuss jäh abbrach.

Erstauulich rasch kam das mittlere Feld in Bewegung. Ich versuchte am Anfang, einfach mitzurollen. Bald bemerkte ich Erfreuliches: die wandelnden Hindernisse fehlten fast völlig! Auch fiel die Zusammenführung der beiden Felder weit problemloser aus als letztes Jahr. So bestand mein primäres Ziel darin, mit dem Feld so ökonomisch wie möglich mitzuschwimmen und jeweils meinen Laufrhythmus so rasch wie möglich dem Streckenprofil anzupassen. Das gelang recht gut, einzig die Kurven brachten ein wenig Unruhe ins Feld, weil oft einer versuchte, die Kurve zu schneiden, ohne auf den Nebemann (oder die Nebefrau) zu achten. Doch durfte ich am Schluss auch feststellen, dass die Querläufer so gut wie verschwunden waren, selbst bei den Verpflegungs- und Schwammständen.

Dies führte dazu, dass ich bis zum 10. Kilometer zügig vorankam und dort noch auf eine mässige Verbesserung meiner Grand-Prix-Bestzeit hoffen konnte. Doch irgendwie lief es mir nie ganz rund, so dass ich oft vor mich auf den Boden sah - erstauulich war in einem solchen Feld gespuckt wird - und weniger auf die Zuschauer an der Strecke achtete. Die meisten Gedanken kreisten im übrigen um das Lockerleben - irgendwie hatte ich bald ein Gefühl von etwas schwereren Beinen - sowie auch um die Frage, was ich nach dem Lauf zu Papier bringen soll. An einem solchen Rennen erhält man eine solche Menge von Eindrücken, dass jedes später Niedergeschriebene nur ein kümmerliches Abbild ergibt.

Es blieben die letzten drei Kilometer, die schwersten des ganzen Laufs. Den Aargauerstalden versuchte ich einfach zu überstehen, um dann auf den anschliessenden flachen Stücken die letzten Reserven einzusetzen. Es gelang nur halb, die ersten zwei Drittel waren doch recht schnell gewesen. Trotzdem reichte es wahrscheinlich ganz knapp zu einer neuen Bestzeit. Wenn ich an die 10 Meilen von Bern zurückdenke und ein wenig Abstand gewinne, dann war es aus meiner Sicht ein sehr schöner Grand Prix, wettermässig, sportlich und in bezug auf die Fairness.

Advertisement for 'daily job ag' featuring a cartoon character and text: 'Persönlichkeiten lernen wir gern persönlich kennen! daily job ag PERSONALVERMITTLUNG UND -BERATUNG Marktgasse 37 Tel. 031 22 56 66 3011 Bern'

Advertisement for 'NYDEGGER SPORT MÜNCHENBUCHSEE' featuring a logo with a swimmer and text: 'Sommer- oder Wintersport bei Nydegger sind Sie am richtigen Ort!' and a list of products and prices.

Table with columns for rider names, numbers, and race results. Includes names like Siegenthaler A., Stadelmann Bruno, and various race times.

Advertisement for SAMY GUGGER SPORTSHOP. Includes logos for Nike, Puma, Cyndarella, and Karhu. Text: 'Das Spezialgeschäft für den JOGGING-LAUFSPORT in der Region Thun'.

Advertisement for Personal Sigma Bern AG. Text: 'Für Menschen die gerne arbeiten'. Includes logos for Adidas, Asics Tiger, and Karhu.

Advertisement for GRAND PRIX der Stellenvermittlung. Text: 'Einen guten Job gibts nicht überall, PRO WORK findet ihn für Sie auf jeden Fall.' Includes logo for Pro Work AG.

Advertisement for Stifter für den Gabentisch. Text: 'Folgende Spender haben uns ermöglicht, je den drei Erstklassierten jeder Kategorie eine Uhr der Firma Oris SA, Hölstein, abzugeben.' Lists names of donors.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like D 4386 Ueckert Christo, Basel 1:12.19.00 3051 207.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like L 22656 Vogt Nicole, Kirchindach 1:26.22.00 5921 123.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like D 5482 Wegmüller Erich, Bülwil 1:09.49.6 2404 161.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like E 21250 Wisler Hektor, Boll 1:09.47.8 2395 56.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like N 22713 Zehnder Elisabeth, Biel 1:10.55.0 2694 1E.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like D 7401 Valentin Daniel, Kriens 1:05.51.4 1481 74.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like A 3370 Waber Andreas, Steffisburg 1:09.12.6 2252 878.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like D 6935 Wegmüller Kurt, Utzendorf 1:19.11.8 4821 367.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like E 21250 Wisler Hektor, Boll 1:09.47.8 2395 56.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like N 22713 Zehnder Elisabeth, Biel 1:10.55.0 2694 1E.

B&D logo and text: Burkhard & Co Malerel und Gipserel. Ausstellung sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten.

Text: Eine erfreuliche Tatsache: Jeder 2. Käufer einer CUENIN-Polstergruppe kommt dank einer Empfehlung aus dem Bekannten- und Familienkreis zu uns!

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like A 3370 Waber Andreas, Steffisburg 1:09.12.6 2252 878.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like D 6935 Wegmüller Kurt, Utzendorf 1:19.11.8 4821 367.

Table with 3 columns: Rank, Name, Points. Includes entries like E 21250 Wisler Hektor, Boll 1:09.47.8 2395 56.

Dethleffs '87 logo and text: CARAVANS & FREIZEIT. Woblerplatz 26, 3063 ITZENGEN/BERN. Tel. 031/58 36 36.

SIE+ER

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Hasler Markus, Schneider Linda, and Schmid Hansruedi.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Nyfleier Heinz, Richner Marise, and Aeschbacher Arno.

FAMILIEN

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Peyer Peter, Peyer Karin, and Peyer Kathi.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Zuercher Bruno, Bianzina Walter, and Baumann Samuel.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Peyer Peter, Peyer Karin, and Peyer Kathi.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Maurer Rene, Neeser Rolf, and Spohrer Stof.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Maurer Rene, Neeser Rolf, and Spohrer Stof.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like A 61 0.51328, B 49 0.55077, and C 46 0.56245.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like A 61 0.51328, B 49 0.55077, and C 46 0.56245.

FIRMENTEAMS

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Odermatt Paul, Hiler Erich, and Althaus Rolf.



Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Zuercher Bruno, Bianzina Walter, and Baumann Samuel.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Maurer Rene, Neeser Rolf, and Spohrer Stof.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like A 61 0.53428, B 49 0.55177, and C 46 0.57131.

KLUBTEAMS

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Kogler Anton, Kopp Rolf, and Reber Markus.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like Maurer Rene, Neeser Rolf, and Spohrer Stof.

Table with 3 columns: Name, Club, and Rank. Lists names like A 61 0.53428, B 49 0.55177, and C 46 0.57131.

Laefuer ohne Ende.